

Eine moderne Medienerziehung in der Schule

Wegen der immer weiter schreitenden Digitalisierung wächst die Jugend heutzutage komplett umgeben von einer digitalen Welt auf. Laut einer Studie des Hamburger Leibniz-Instituts für Medienforschung verbringen Jugendliche im Alter von 9-17 Jahre durchschnittlich 2,4 Stunden pro Tag in der digitalen Welt.¹ Fast 10% der befragten Jugendlichen haben zudem in den letzten 10 Jahren etwas „schlimmes oder verstörendes“ erlebt. Darüber hinaus haben „Influencer“ einen immer stärkeren Einfluss auf Kinder und Jugendliche, was sich als eine Gefahr darstellen kann, wenn diese entscheiden sich politisch zu engagieren und nicht zwischen einer neutralen Berichterstattung und ihre eigene Meinung unterscheiden. Darüber hinaus zeigt sich eine immer stärkere Manipulation der Bevölkerung durch die sogenannten „Fake News“. Einer Studie von PWC zufolge „kann mehr als ein Viertel der Bundesbürger nicht sagen, ob sie schon einmal auf „Fake News“ gestoßen sind“.

Deshalb zeigt sich eine immer größer werdende Not für eine Medienerziehung. Was ist eine verantwortliche Nutzung von „Social Media“? Wie erkennt man ob ein Artikel vertrauenswürdig ist? Wie können Quellen überprüft werden. Das sind Fragen, welche auch die Schule betreffen. Sowohl in der Grundschule als auch in der Sekundarstufe muss eine Medienerziehung seinen Platz haben. Vorschlagsweise als Teil eines moderneren Werteunterrichtes. Das Ziel eines solchen Unterrichtes ist seine Kinder und Jugendliche auf eine digitale Welt besser vorzubereiten und Erwachsene zu schaffen die verantwortlich mit digitalen Medien umgehen können. Eine vollumfassende Medienerziehung hat den Vorteil, nicht nur die Jugend zu schützen, sondern auch eine Qualitätspresse zu fördern und die gesamte Gesellschaft weniger empfindlich für Falschinformation zu machen.

Deswegen fordert die CSJ:

- Die Vertiefung des Punktes Medienerziehung in den Kursus des Werteunterrichtes, welcher auf folgenden Unterpunkten besteht:
 - Verantwortliche Nutzung von sozialen Netzwerken und digitalen Endgeräten;
 - Bedeutung von Privatsphäre im Internet;
 - Quellenprüfung von Informationen und Bedeutung von Qualitätsjournalismus;
- Weitere Informationskampagnen über die oben genannten Punkte zur Aufklärung der gesamten Gesellschaft (BeeSecure).

Angenommen auf dem CSJ-Nationalkongress 2020 in Redingen